

**An die  
Dortmunder Medien**

**27. Juni 2006**

**Dortmunder Regionalstelle "Frau und Wirtschaft" vor dem Aus  
GRÜNE: Die Arbeit ist noch nicht zu Ende!**

"Frauen an den Herd! Dies ist das Signal von CDU-Frauenminister Laschet, sämtliche Regionalstellen „Frau und Beruf“ zu schließen - auch die in Dortmund ", so der wirtschaftspolitische Sprecher der **Grünen** Ratsfraktion **Martin Tönnnes**.

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration in Düsseldorf hat die Schließung sämtlicher Regionalstellen "Frau und Beruf" zum 31.12.2006 beschlossen und dies auch bereits öffentlich verkündet.

**Martin Tönnnes:** "Auf nicht einmal drei Seiten hat das Laschet-Ministerium in der letzten Woche das Aus aller Regionalstellen „Frau und Beruf“ mitgeteilt. Dieses Vorgehen ist ein Skandal! Nicht nur, dass die schwarz-gelbe Landesregierung ihre eigenen Zusagen über den Haufen wirft, sie versucht dies auch noch sang- und klanglos im Windschatten der beginnenden Ferien zu tun.“

Die seit 1990 bestehende Regionalstelle „Frau und Wirtschaft“ bei der Wirtschaftsförderung in Dortmund hat die Aufgabe, die Chancen von Frauen in der Dortmunder Wirtschaft zu verbessern und den Unternehmen das wirtschaftliche Potenzial der mittlerweile 45 % weiblichen Beschäftigten zu verdeutlichen. Aktuelle Trends in Dortmund erfordern aus Sicht der GRÜNEN Ratsfraktion mehr denn je diese Förderung der Frauenerwerbstätigkeit:

- überdurchschnittliche Zunahme arbeitsloser Frauen (2004-2005: +24 %),
- unterdurchschnittliche Beschäftigung und Ausbildung in Zukunftsbranchen  
(43 % aller IT-Unternehmen haben keine weiblichen Beschäftigten, weniger als 10 % Auszubildende Fachinformatik sind weiblich)
- unterdurchschnittliche Beteiligung an Führungspositionen.

**Martin Tönnies:** „Die Streichung der Förderung durch die CDU-Landesregierung erfolgt mit dem lapidaren Hinweis, die vorhandene Förderstruktur reiche aus, die Regionalstellen hätten also ihre Schuldigkeit getan und seien insofern überflüssig. Doch das Gegenteil ist der Fall - die Arbeit ist noch nicht zu Ende!“

In der letzten Sitzung des Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung hat auch die CDU-Ratsfraktion eine Fortführung der Regionalstelle abgelehnt. Damit stellen sich sowohl die CDU in Dortmund wie auch im Land gegen die gesellschaftliche Wirklichkeit. Denn noch immer werden Frauen im Berufsleben benachteiligt und ist für sie der Einstieg in das Berufsleben ungleich schwerer als für Männer. Diese Politik bedeutet im Klartext: Frauen an den Herd!

„In der nächsten Sitzung des Ausschuss für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung muss das Thema wieder auf die Tagesordnung und über die Zukunft der Regionalstelle Frau und Wirtschaft gesprochen werden!“, so **Martin Tönnies** abschließend.